

Protokoll der Vollversammlung vom 28. September 2009

Ort: Schulhaus Breiti, Zimmer 44 Protokoll: J. Arnold
Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22:20 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste sind alle 22 Klassen und die Horteltern vertreten

1. Begrüssung

M. Blatter begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass jede Klasse eine Stimme hat. Es ging die Entschuldigung von P. Götsch (Vertreter Mittelstufe) ein.

Die Schulleitung ist vertreten durch O. Steiner. Die Lehrerschaft ist vertreten durch B. Zweifel für die Kindergärten und B. Binder für die Unterstufe. B. Grimm vertritt die Schulpflege. Der Pfiffikus ist durch O. Steiner vertreten. Die NaG ist vertreten durch E. Schärer.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Frau K. Christen stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung. Es sind 22 Klassen und die Horteltern vertreten. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls vom 30. März 2009

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

4. Informationen aus dem Vorstand

M. Blatter informiert, dass jeweils im Herbst der Vorstand neu zu wählen ist. Da keine Rücktritte angekündigt sind und da sich auf Nachfrage keine neuen Vorstandsmitglieder wählen lassen möchten, kann der Vorstand in corpore wiedergewählt werden, falls das Plenum zustimmt. Dies und die Wiederwahl des Vorstandes erfolgen einstimmig.

An der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, die V V mit einer kurzen Vorstellungsrunde zu eröffnen. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor und nennen ihre Motivation, bei der EmW mitzumachen.

Dabei wird recht häufig gesagt, dass sich Klassenvertreter wählen lassen, weil sich niemand sonst am Elternabend zur Verfügung stellen wollte.

Diese Problematik ist auch dem Vorstand bekannt – M. Blatter führt aus, dass sich der Vorstand nach den Neuwahlen an der Vorstandssitzung erneut intensiv mit der Frage auseinandersetze, inwiefern unsere Organisationsform (pro Klasse 1 Vertretung und eine Stellvertretung) sinnvoll ist. Trotz den z. T. schwierigen Wahlen gewichtet der Vorstand die Idee der „demokratischen“ Vertretung jeder Klasse mit 1 Stimme an der V V als wichtig.

J. Arnold berichtet über den Stand der von der EmW am 30.03.2009 vorgestellten Anfrage der EmW an den Gemeinderat zum Thema „Tempo 30temporär“ auf der Stationsstrasse. Nach der Gemeindeversammlung vom 29.05.2009 fand ein erstes Treffen des Gemeinderates mit 4 Vertretern der Kantonspolizei Zürich statt.

Gemäss Informationen von Gemeinderat C. Schmid verlangen die Verantwortlichen vom Kanton Zürich von der Gemeinde vorgängig aller konkreten Diskussionen eine Machbarkeitsstudie. Es sind drei Offerten zur Erarbeitung einer solchen Studie eingeholt worden. An der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Auftrag an eines der Ingenieurbüros vergeben. Nach Erhalt dieser Studie wird sich der Gemeinderat rasch möglichst mit den Verantwortlichen vom Kanton ZH zusammensetzen und das weitere Vorgehen besprechen.

C. Lebzelter informiert über das derzeit „schlafende“ Projekt, um die Rolle der Elternvertreter in den Klassen und deren Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen klarer zu definieren.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion, bei der sich zeigt, dass die Rolle der Elternvertreter auch im neuen Leitfaden immer noch zu wenig genau umrissen ist und dass nach Meinung diverser Anwesender die Aufgaben zu wenig verpflichtend formuliert sind.

Es wird der Vorschlag gemacht, die „Soll-Punkte“ „regelmässiger Kontakt Vertreter - Lehrperson“ und „Inputs für Projekte, Mitarbeit in Projektgruppen“ zu den „Muss-Punkten“ zu verschieben.

In der auf den Pt. 5 folgenden Pause werden zu diesem Thema noch weitere Vorschläge formuliert: Es sollte pro Schuljahr ein konkreter Anlass durch den EmW-Vertreter initiiert werden, wobei völlig offen gelassen wird, in welcher Form dieser Anlass stattfindet. Es wird vorgeschlagen, dass entsprechende Vorschläge wie z. B. sozialer Anlass, gemeinsamer Ausflug, durch Eltern organisierte oder von Eltern durchgeführter schulischer Anlass zu einem speziellen Thema etc. im Leitfaden aufgeführt werden sollten.

Es wird weiter angeregt, dass die laufenden Projekte an der V V kurz präsentiert und über Neuigkeiten aus den Projektgruppen informiert wird. Der Vorstand weist darauf hin, dass aufgrund der aktuell laufenden Projekte an der Schule (Umbau, Kompetenzzentren, Umsetzung Volksschulgesetz etc.) nahezu keine Ressourcen frei sind, um daneben aktiv in weiteren Projekten voranzukommen.

Das Projekt Friedensförderung der EmW ist aktuell nur durch Vorstandsmitglieder besetzt, eine intensive Mitarbeit im gleichnamigen Projekt der Schule ist sehr sinnvoll - es werden Freiwillige gesucht: In der Pause melden sich P. Brodbeck, J. Hubschmid und M. Wüst zur Mitarbeit in der Projektgruppe Friedensförderung.

Das sehr erfolgreiche Projekt „gunde Znüni“ zeigt exemplarisch, wie schwierig es ist, aus einer einmaligen Aktion eine sich weiterentwickelnde und von den „Ideen-Eltern“ unabhängig werdende an der Schule verankerte „Institution“ zu werden, von der auch nachfolgende Jahrgänge profitieren.

Da aktuell nur sehr wenige Personen in Projektgruppen mitarbeiten, hat der Vorstand beschlossen, als Dankeschön für das Engagement als Klassenvertreter in diesem Schuljahr statt dem traditionellen Helferessen alle Elternvertretungen / Stellvertretungen zum Risottoplausch einzuladen. Bitte den Termin 12. März 2010 (erster Freitagabend nach den Sportferien) freihalten.

5. Anliegen und Wünsche der ElternvertreterInnen

M. Blatter fragt nach weiteren Anliegen – es gibt keine spontanen Meldungen, so dass zu einer längeren **Pause** übergegangen wird, in der rege in Gruppen weiter diskutiert wird.

In der Pause wird der Vorschlag für eine neue Projektgruppe "hyperaktive Kinder" gemacht.

Klassenanlässe könnten auch von Eltern bestrittene „Themenvorträge“ z. B. aus deren beruflichem Umfeld sein.

6. Informationen Lehrerschaft

B. Zweifel (Kindergartenvertreterin) berichtet über den Stand der „White Boards“ mit einem einfachen Wochenplan, auf dem für die Kinder mit Symbolen sichtbar gemacht wird, was wann stattfindet. Diese Art des Wochenplans motiviere die Kinder, selbständiger den Tag zu gestalten, die Wochentage kennen zu lernen etc.

DAZ (Deutsch als Zweitsprache) wird neu von Frau S. Caruso an den Kindergärten unterrichtet, es sind 13 Lektionen pro Woche auf die 6 Kindergärten verteilt.

B. Binder (Unterstufenvertreterin) erzählt von guten Erfahrungen mit Wochenplänen in der Unterstufe. Durch die räumliche Nähe der Unterstufenklassen im Trakt 2 wurde die Zusammenarbeit innerhalb der Unterstufe einfacher und intensiver.

Die Unterstufe und die Mittelstufe arbeiten gemeinsam im Projekt Streitschlichter mit, welche bereits zu wirken beginnen.

Neu findet das Standortgespräch (Kindergarten und 1. Klasse zwei mal jährlich, 2. bis 6. Klasse einmal jährlich) mit aktiver Beteiligung der Eltern statt, die ihr Kind vorgängig mit Hilfe eines Formulars beurteilen sollen.

B. Binder begrüsst es, dass die EmW zusammen mit der Lehrerschaft die Zusammenarbeit besser definieren will.

7. Informationen der Schulleitung

O. Steiner berichtet von zahlreichen laufenden Projekten der Schule:

1. Jahresprogramm 2009/2010: Ziele und Umsetzungsschritte
2. Teamentwicklung: Kompetenz- und Unterrichtsteams
3. SPD: neue Schulpsychologin A. Drees
4. Schulhort „Pfiffikus“: Kündigungen J. Gardel und I. Hofmann
Neuanstellung S. Hartmann
Catering statt Köchin
Auswirkungen neue Rahmenbedingungen
5. Kompetenzzentren: Stand der Arbeiten, Tag der offenen Tür
6. Besuchswoche 02.- 07.11.09: Workshops Standortgespräche

Eine Betreuerin und die Köchin im Hort haben gekündigt. Im Moment wurde noch keine neue Köchin eingestellt, versuchsweise wird die Verpflegung durch eine Cateringfirma gemacht.

Die vakante Stelle der Schulpsychologin ist mit Frau Alexandra Drees neu besetzt worden. Sie arbeitet Mittwoch bis Freitag.

Der neue Schulsozialarbeiter beginnt seine Arbeit nach den Herbstferien.

Die Reorganisation der Sonderpädagogik ist noch im Gang.

8. Informationen der Schulpflege

B. Grimm berichtet vom Projekt „Organisationsentwicklung“, mit dem sich die Schulleitung und die Schulpflege auf die am letzten Wochenende angenommene Gemeindeordnung (Einheitsgemeinde) vorbereiten wollen.

9. Varia

10. Termin nächste Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung wird am Montag, den 22. März 2010, im neuen Medienraum stattfinden.